

11.5 Anlagen zum Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe/Gemische (HBV Anlagen)

Dieses Formular ist für jede nicht-baugleiche HBV-Anlage auszufüllen!

1. Betriebseinheit:

1 EA

2. Nr. der HBV-Anlage / Bezeichnung lt. Plan:

3. Größtes Volumen der wassergefährdenden Stoffe der HBV-Anlage, das bei einer Betriebsstörung der größten abgesperrten Betriebseinheit freigesetzt werden kann:

| Bezeichnung des wassergefährdenden Stoffes aus Formular 11.1 | größtes Volumen, das freigesetzt werden kann [m ³] |
|---|--|
| 1 | 2 |
| Fuchs Renolin PG68 | |
| Mobil SHC Grease 460 WT | 0,1 |
| CASTROL TRIBOL GR 1350-2.5PD | 0,04 |
| MOBIL SHC GEAR 460 | 0,12 |
| Shell Omala S4 WE 320 | 0,267 |
| Mobil Univis HVI 26 | 0,012 |
| HHS 2000 | |
| Goracon GTO 68 | |
| Carter SG 220 | |
| Öle | |
| Fette | |

4. Aufstellung der HBV-Anlage:

im Freien

im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt

5. Angaben zum Auffangraum / zur Aufstellfläche:

Rückhaltevolumen des Auffangraumes:

m³

Werkstoff des Auffangraumes /
der Aufstellfläche:

Beton

Stahl, Werkstoff Nr.: s. Kap. 11.1

Kunststoff, Material:

TRwS DWA-A 786:

Sonstiges:

Auffangraum beschichtet

Ja Material (Nachweis der Beständigkeit ist erforderlich)

Kunststoff:

Stahl, Werkstoff Nr.: s. Kap. 11.1

Sonstiges:

Der Auffangraum / die Aufstellfläche besitzt Bauwerksfugen:

Ja Material der Fugenabdichtung:

Nachweis der Beständigkeit und Darstellung der Fugenkonstruktion

Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

Nachweise sind beigefügt

6. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

Ja

Nein